



Lokales > Kleve und Umland > Kalkar-Grieth: Die unglaubliche Entrümpelung von Haus Haan

ARCHITEKTUR

+ Kalkar-Grieth: Die unglaubliche Entrümpelung von Haus Haan

30.07.2024, 19:00 Uhr • Lesezeit: 6 Minuten

Von **Andreas Gebbink**




Lutz Kühnen hat Haus Haan erworben und restauriert die Immobilie gerade.

© NRZ | Andreas Gebbink

Kalkar-Grieth. Lutz Kühnen hat das berühmte Haus Haan gekauft. Bevor er

mit der Arbeit anfangen konnte, musste er das Gerümpel eines Messi beseitigen.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 06:55 1X [BotTalk](#)

Anzeige



Wenn man vor diesem Haus steht, dann sieht man es sofort: Auweia, hier gibt es richtig viel zu tun. Der Putz bröckelt, die Fenster sind marode, das Dach ist alt, man weiß gar nicht, wo man zuerst anfangen soll. Warum in Herrgottsamen hat Lutz Kühnen dieses Haus in Grieth am Rhein gekauft? Ein Fass ohne Boden! „Ja, aber ein besonders schönes Fass“, sagt der neue Eigentümer von [Haus Haan](#) mit einem Lächeln im Gesicht. Und wer in seine strahlenden Augen schaut, ahnt: Dieser Mann hat große Lust, aus dem baufälligen Gemäuer der 30er Jahre wieder ein echtes Schmuckkästchen für Kalkar zu machen.

Der Müll vom Messi

Seit Oktober 2023 gehört dieses besondere Haus aus der Epoche „Neues Bauen“ Lutz Kühnen, der vielen Kalkarern auch durch seine politische Arbeit als Ratsvertreter des Forums Kalkar bekannt ist. Gemeinsam mit

Mitstreitern ist er seit Monaten dabei, die [heruntergekommene Villa](#), die Ludwig und Grete Haan 1931/32 in der Nähe ihrer Ölmühle errichtet haben, wieder aufzuhübschen. Und das ist ein echtes Projekt.



Unglaubliche Mengen Müll mussten entsorgt werden.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

Denn als Kühnen das Haus übernahm, musste er erst einmal den Unrat eines Messi beseitigen, der zehn Jahre darin gewohnt hat und unglaubliche Müllberge angehäuft hatte. Als da wären: 40 Kubikmeter Restmüll, 30 Kubikmeter Sperrmüll, sieben Anhänger Metallschrott, drei Anhänger Papiermüll, 16 Motorroller und Ersatzteile, zig Kanister und Dosen mit Farben, Lacken und Ölen. Zwölf Hunde haben in dem Haus gelebt und entsprechend ihre Exkreme verteilt. „Wir haben nur mit Masken gearbeitet“, berichtet Kühnen der NRZ.



Unglaubliche Mengen Müll mussten entsorgt werden.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

Nach gut sieben Monaten kann man erahnen, wie viel Arbeit bereits investiert wurde und wie viel noch zu tun ist, um hier einigermaßen leben zu können. Der Putz wurde von allen Wänden abgeschlagen, insgesamt 17 Tonnen. Jetzt ist das Gebäude wieder im Rohbauzustand. In der Küche gibt es noch den schönen Fliesenboden aus den 30er Jahren, der leider vom Vorgänger übel zugerichtet wurde.

Eine besondere Bedeutung



Das Herrenzimmer im Haus Haan. Überall wurde der Putz von den Wänden geholt.

© NRZ | Andreas Gebbink

Lutz Kühnen hat sich in dieses Gebäude verliebt. Kanpp 13 Jahre lang hat er versucht, die Immobilie zu erwerben. Denn der unverbaute Blick auf den Rhein und die Rheinauen sind einmalig. Außerdem ist das freistehende Gebäude, welches eigentlich gar nicht in die Umgebung des Fischerdörfchens passen will, eines der wenigen Zeugnisse des Neuen Bauens der 30er Jahre am Niederrhein. Die nächsten bedeutenden Bauten dieser Zeit finden sich in Krefeld mit [Haus Lange und Haus Esters](#). Daher kommt diesem „Protzklotz“, wie ihn Kühnen liebevoll nennt, auch eine besondere architektonische Bedeutung zu.



Eine Impression vom Dach des Haus Haan.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

Und die weiß der Architekturliebhaber Kühnen sofort zu benennen: Allein der Keller war für die damalige Zeit einzigartig, denn er verfügte über eine Garage. Außerdem waren die Kellerdecken ungewöhnlich hoch, und der Erker im Herrenzimmer ist wie geschaffen für klassische Herrengespräche mit Cognacschwenker und dicker Zigarre - was man sich eben so vorstellt. Eine Etage höher dann dieser markante Balkon, der im kleinen Grieth schon einen gewissen, übertriebenen Pomp vermittelt. Dabei seien die Haans gar nicht etepetete gewesen, sondern eher bodenständig, glaubt Kühnen, der viel zu den Haans recherchiert hat. Aber es waren offensichtlich Leute mit Geld und Ansprüchen.

Das Efeu ist entfernt, der alte Klinker kommt wieder Geltung. Lutz Kühnen in seinem neuen Haus.

© NRZ | Andreas Gebbink

Eine Künstlervilla

Kühnen hat sich intensiv mit der Historie beschäftigt und unter anderem einen ehemaligen Studenten ausfindig gemacht, der 1991 für seine Diplomarbeit Fotos von und in Haus Haan gemacht hat. Etliche Fotos konnte er damals im Haus machen, die Kühnen, neben anderen, am Tag des Denkmals zeigen möchte (siehe Box). Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs hat der [Klever Künstler Achilles Moortgat](#) seine Skulpturen in Haus Haan in Sicherheit gebracht. Zu Recht, denn kurz darauf traf eine Bombe sein Haus in Kleve. Später lebte Moortgat mit Frau und Neffen für eine Weile in der Villa.

Tag des offenen Denkmals

Wer einen Blick in Haus Haan werfen möchte, der hat am Tag des offenen Denkmals dazu die Gelegenheit. Lutz Kühnen öffnet die Villa am Sonntag, 8. September, von 10 bis 17 Uhr.

Das Gebäude befindet sich am Schifferdamm 11 in Grieth am Rhein. Man sollte außerhalb der Ortschaft parken und zu Fuß gehen.

Wer Kontakt zu Lutz Kühnen aufnehmen möchte, der kann eine Mail an „Haus_Haangmx.de“ senden oder anrufen: 0178/1796926.

Konkrete Pläne hat der neue Hausherr noch nicht. Erst einmal sucht er Mitstreiter, die ihm helfen, das Denkmal wieder auf Vordermann zu bringen. „Für eine Person allein ist das weder arbeitstechnisch noch finanziell zu stemmen“, sagt Kühnen. Er denkt an eine exklusive Ferienwohnung, eine Eventlocation für Manager oder eine Nutzung als Ausstellungsfläche. Vielleicht will er auch selbst einziehen. Bis zur 775-Jahr-Feier Grieths im kommenden Jahr will er zumindest die Außenansicht wieder repräsentativ gestaltet haben. Und das ist eine Menge Arbeit: von der Fassade über die Fenster bis zum Dach und dem Außengelände.

Ein Detail der Treppe.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

Enger Austausch mit den Denkmalbehörden

Auch im Haus muss alles neu gemacht werden, und zwar so, dass der historische Charakter nicht zerstört wird. Kühnen steht in enger Abstimmung mit der Denkmalbehörde, denn auch sein Anliegen ist es, möglichst den Originalzustand wiederherzustellen. Einige bleiverglaste Buntfenster werden gerade von der [Glasmalerei Hein Derix](#) in Kevelaer überarbeitet.

Lesen Sie auch diese Nachrichten aus Kleve und dem Umland

- Kleve: [Vertrag mit Gastronom vom Aussichtsturm läuft aus](#)
- Kleve: [Eine Person verletzt bei Wohnungsbrand](#)
- Goch: [Fitness, Fashion und Genuss beim Gocher Sommer](#)
- Kalkar: [Tuning-Messe im Wunderland Kalkar](#)

Dazu braucht er aber weitere Fotos, auf denen er Details erkennen kann. Wie sah die ursprüngliche Haustür aus? Gibt es noch Fotos vom Schlafzimmer oder von der Toilette? Kühnen würde sich freuen, wenn ihm solche Bilder zur Verfügung gestellt werden könnten.

Die bleiverglasten Fenster werden aufgearbeitet.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

Ein schönes Rundfenster im Obergeschoss von Haus Haan.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

Eine historische Ansicht von Haus Haan

© Archiv Lutz Kühnen | Archiv Lutz Kühnen

Eine historische Ansicht von Haus Haan

© Archiv Lutz Kühnen | Archiv Lutz Kühnen

Eine Aufnahme vom Rhein auf Haus Haan in Grieth.

© Lutz Kühnen | Lutz Kühnen

[ZUR STARTSEITE >](#)

DAS BESTE AUS NRZ PLUS



LOKALES | DUISBURG

**Nicht mal Geld fürs
Freibad – so bitter
fühlt sich Armut an**



LOKALES | KLEVE-UND-
UMLAND

**Kranenburg-
Scheffenthum hat
einen neuen
Schützenkönig**



LOKALES | DINSLAKEN-
HUENXE-VOERDE

**Dinslakener bei
„Goodbye
Deutschland“: So
geht es weiter**

Anzeigen



Service



Online Werben



Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur für den Niederrhein.

[IMPRESSUM](#) • [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) • [DATENSCHUTZCENTER](#) • [NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) • [ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 FUNKE Mediengruppe